

PROTOKOLL

der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

am 13. Mai 2009 in Dresden

**Hotel Hilton, Congress-Saal 1
An der Frauenkirche 5
01067 Dresden**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

Teilnehmerliste siehe Anlage 1

T A G E S O R D N U N G

für die ordentliche Mitgliederversammlung des IKW am 13. Mai 2009, Hotel Hilton, Dresden

1. Eröffnung
2. Bericht des IKW-Vorsitzenden, des Vorsitzenden des Mittelstandsausschusses und der Geschäftsführung
3. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2008
4. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Festsetzung des Haushaltsplans für 2009 und 2010
8. Verschiedenes

1. Eröffnung

Herr Andreas Lange eröffnet um 14.00 Uhr die Versammlung und heißt die Anwesenden herzlich willkommen.

Herr Lange stellt fest, dass mit Schreiben vom 25. Februar 2009 die Mitgliederversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde. Von 392 stimmberechtigten Mitgliedsfirmen sind 75 vertreten.

Herr Lange weist darauf hin, dass zusätzlich die Wahl der Rechnungsprüfer auf die Tagesordnung genommen wurde. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

2. Bericht des IKW-Vorsitzenden, des Vorsitzenden des Mittelstandsausschusses und der Geschäftsführung

Die Berichte des IKW-Vorsitzenden, Herrn Lange, und des IKW-Geschäftsführers, Herrn Dr. Stroemer, sind als Anlagen 2 und 3 dieser Niederschrift beigefügt.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes berichtet Herr Beckmann als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses über die Mittelstandsarbeit des IKW (Anlage 4).

3. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2008

Herr Teuffel gibt den Bericht über die Rechnungsprüfung, die er mit Herrn Sendlinger anhand des Jahresabschlussberichtes der Chemie-Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH am 22. April 2009 in der IKW-Geschäftsstelle durchgeführt hat (Anlage 5).

Der Bericht wird von der Versammlung ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Herr Lange dankt den Rechnungsprüfern, Herrn Teuffel und Herrn Sendlinger, für die im Auftrag der Mitgliederversammlung wahrgenommene Aufgabe.

4. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Herr Teuffel stellt Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008. Die Mitgliederversammlung erteilt Vorstand und Geschäftsführung einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2008.

5. Wahl des Vorstandes

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, für die Amtszeit 2009/2011

Dr. Rüdiger Mittendorff	Sebapharma GmbH & Co. KG	zum Vorsitzenden
Rolf Sigmund	L'ORÉAL Deutschland GmbH	zum stellvertretenden Vorsitzenden
Uwe Finnern	Beiersdorf AG	zum Schatzmeister

sowie

Heinrich Beckmann	delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG
Eduard Dörrenberg	Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG
Peter Feld	Johnson & Johnson GmbH
Ulrich Grieshaber	Dalli-Werke GmbH & Co. KG
Andreas Lange	Henkel AG & Co. KGaA
Klaus Lange	Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Jürgen Reinhardt	GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG
Dietmar Salein	Kneipp-Werke, Kneipp-Mittel-Zentrale GmbH & Co. KG
Reinhold Schlensock	Dr. Scheller Cosmetics AG
Reinhard K. Schneider	Werner & Mertz GmbH
Heiko Tietke	Colgate-Palmolive GmbH
Frau Pirjo Väliäho	Procter & Gamble GmbH

in den Vorstand zu wählen.

Herr Finnern und Herr Salein stellen sich der Versammlung vor.

Anschließend wählt die Versammlung in getrennten Abstimmungen Dr. Rüdiger Mittendorff zum Vorsitzenden, Rolf Sigmund zum stellvertretenden Vorsitzenden und Uwe Finnern zum Schatzmeister. Die Abstimmungen erfolgen einstimmig unter Enthaltung der Betroffenen.

Die weiteren Vorstandsmitglieder werden in einer Abstimmung zur Wahl gestellt. Sie Genannten werden einstimmig unter Enthaltung von zwei Gewählten in den Vorstand gewählt. Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Herr Lange übergibt die weitere Leitung der Mitgliederversammlung an den neu gewählten Vorsitzenden, Dr. Rüdiger Mittendorff.

Herr Dr. Mittendorff dankt der Mitgliederversammlung – zugleich auch in Namen der übrigen Vorstandsmitglieder – für das Vertrauen. Besonderer Dank gebühre Herrn Lange, der als Vorsitzender in den Jahren 2007 bis 2009 den IKW mit großem Geschick geführt habe. Herr Dr. Mittendorff übergibt Herrn Lange ein Geschenk des IKW sowie ein persönliches Geschenk aus seinem Unternehmen.

Seinen Dank spricht er auch den im Laufe des Jahres 2008 bzw. 2009 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Herrn Funari (Reckitt Benckiser) und Herrn Weijers (Unilever), aus.

6. Wahl der Rechnungsprüfer

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, die Herren

Wihart Teuffel SPEICK Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG Speickwerk
Herbert Sendlinger Planol GmbH

für die Amtszeit 2009/2011 als Rechnungsprüfer zu wählen.

Die Mitgliederversammlung folgt diesem Vorschlag einstimmig unter Enthaltung der beiden Gewählten. Beide Herren nehmen die Wahl an.

7. Festsetzung des Haushaltsplans für 2009 und 2010

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor,

- a) den Jahresetat 2009 von EUR 3.840.000 zu genehmigen,
- b) den Jahresetat 2010 von EUR 3.840.000 zu genehmigen,
- c) den Beitragssatz bei 0,42 Promille vom Inlandsumsatz des Vorjahres zu belassen sowie den Mindestbeitrag und Beitrag für die korrespondierenden Mitglieder bei EUR 2.000 zu belassen.

Der Schatzmeister, Herr Sigmund, erläutert die Haushaltspläne (siehe Anlage 6).

Die Haushaltspläne für die Jahre 2009 und 2010 sowie der Beitragssatz werden in drei getrennten Abstimmungen jeweils einstimmig verabschiedet.

8. Verschiedenes

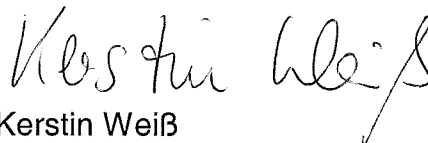
Die nächste Mitgliederversammlung des IKW soll am 19./20. Mai 2010 in Köln stattfinden.

Düsseldorf, den 28.5.2009



Andreas Lange
(Versammlungsleiter)

Frankfurt, den 26. Mai 2009



Kerstin Weiß
(Protokollführung)

Anlagen

Teilnehmerliste der IKW-Mitgliederversammlung am 13. Mai 2009
--

Teilnehmer mit Stimmberechtigung:

AHAVA Cosmetics GmbH	Sonja Niklas
Dr. Babor GmbH & Co. KG	Horst Robertz
Beiersdorf AG	Uwe Finnern
Börlind Gesellschaft für kosmetische Erzeugnisse mbH	Dr. Johannes J. Lichius
Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG	Klaus Siewert
Colgate-Palmolive GmbH	Dr. Jürgen Moritz
Compes Cosmetic GmbH & Co. KG	Edith Compes
Hans Conzen Kosmetik GmbH	Stephan Conzen
Coty GmbH	Dr. Hans-Jürgen Weißgräber
Dalli-Werke GmbH & Co. KG	Ulrich Grieshaber
delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG	Heinrich Beckmann
domal-wittol Wasch- und Reinigungsmittel GmbH	Gerd Küfner
Enzian Seifen GmbH + Co. KG	Michael Bazlen
Epi-Cos GmbH	Jochen Kämmer
fit GmbH	Dr. Wolfgang Groß
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG	Jürgen Reinhardt
Peter Greven Physiaderm GmbH	Dr. Manfred Matzel
Henkel AG & Co. KGaA	Andreas Lange
ICS Innovative Care Systems Andernach GmbH	Dr. Iris Schnitzler
IGS Aerosols GmbH	Dr. Klaus Weber
Jeyes Deutschland GmbH	Maik Hundenborn
SC Johnson GmbH	Dr. Oliver Befort
Emil Kiessling GmbH	Günther Conrad
Kneipp-Werke	Dietmar J. Salein
Logocos Naturkosmetik AG	Vincent Wupperman
Luhns GmbH Werk Wuppertal	Armin Pillkahn
Franz Lütticke GmbH	Franz Lütticke
Madame Nanette Cosmetic GmbH	Dr. Brigitte Härtel
Macon Meerescosmetic Produktions- und Vertriebs GmbH	Hans Georg Härtling
mawa-kosmetik Salbreiter KG	Franz-Josef Salbreiter
M.E.G. Gottlieb Diaderma-Haus GmbH & Co. KG	K.-J. Bethke-Jaenicke
melvo GmbH	Dr. Yvonne Brussaard
Meyer Chemie GmbH & Co. KG	Dr. Thomas Meyer
MKS – Marken Kosmetik Service GmbH & Co. KG	Dr. Peter Meffert
L'ORÉAL Deutschland GmbH	Rolf Sigmund
Pfeiffer Consulting GmbH	Michael Pfeiffer
Planol GmbH	Herbert Sendlinger
Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH	Torsten Emigholz
The Powder Company AG	Dr. Felix Matter
Promix Cosmetics Dieter Schulze e. K.	Ursula Schröder
PTG Lohnabfüllung GmbH Unionpack	Friedhelm Baumgart
Reckitt Benckiser Deutschland GmbH	Dr. Philipp Schäfer
Reichardt International AG	Dr. Wolfgang Maurer
Riemser Arzneimittel AG	Günther Schurig
Dr. Rimpler GmbH	Dr. Christian Rimpler
Salzenbrodt GmbH & Co. KG	Klaus Lange
Dr. Scheller Cosmetics AG	Reinhold Schlensok
R. P. Scherer GmbH & Co. KG – a Catalent company	Faralda Rief
Schladitz milwa GmbH	Jörn Schladitz
Schwan-Stabilo Cosmetics GmbH & Co. KG	Ulrich Griebel
Sebapharma GmbH & Co. KG	Dr. Rüdiger Mittendorff
Seeger GmbH	Eberhard Seeger
Speick Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG Speickwerk	Wikhart Teuffel
Spinnrad GmbH	Thomas Stieper
Troll Cosmetics GmbH	Karl J. Troll
Dr. O. K. Wack Chemie GmbH	Dr. Mario Kraft
Oscar Weil GmbH	Stefan Grüb
Winterhalter Gastronom GmbH	Sandra Schwaibold
Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG	Eduard R. Dörrenberg
ZSB Verpackung GmbH	Wolfgang Zelinka

Stimmübertragungen:

Firma	übertragen auf:
Akzent direct GmbH	Compes Cosmetic GmbH & Co. KG
AlmaWin Reinigungskonzentrate GmbH	Planol GmbH
Emil Bihler Chemische Fabrik GmbH & Co.	Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Bio Energo GmbH	Planol GmbH
Combe Pharma	delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG
Dreiturm GmbH	Dalli-Werke GmbH & Co. KG
Gaba GmbH	Colgate-Palmolive GmbH
Haus Schaeben GmbH & Co. KG	Kneipp-Werke
Pietrulla-König Kosmetika GmbH	Speick Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG Speickwerk
PINO Pharma. Präp. GmbH	Hans Conzen Kosmetik GmbH
Repack Kosmetikservice GmbH	EPI-COS GmbH
Retterspitz GmbH	Enzian Seifen GmbH + Co. KG
4S-marketing GmbH	Compes Cosmetic GmbH & Co. KG
Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH & Co. KG	Compes Cosmetic GmbH & Co. KG
Widder GmbH & Co. KG	Enzian Seifen GmbH + Co. KG

Teilnehmer ohne Stimmberechtigung:

Ältestenrat	Dr. Hans Biffli
Ältestenrat	Prof. Dr. Hans Verbeek
delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG	Dr. Alfred Kürzinger
Dow Corning GmbH	Erich Kreuzwieser
drom fragrances international KG	Dr. Gerd Strobl
EPI-COS GmbH	Sven Seebauer
Henkel AG & Co. KGaA	Kerstin Ochs
Macon Meerescosmetic Produktions- und Vertriebs GmbH	Alfred Walther
Charlotte Meentzen Kräutervital Kosmetik GmbH	Birgit Bemmann
Charlotte Meentzen Kräutervital Kosmetik GmbH	Dr. Dorit Meinhold
menzerna polishing compounds GmbH & Co. KG	Dr. Michael Hauber
Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH	Dr. Bernhard Pfeil
Procter & Gamble International Operations SA	Dr. Hans J. Bender
Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations OHG	Dr. Michael Jordan
Promix Cosmetics Dieter Schulze e. K.	Torsten Hartinger
Reckitt Benckiser Produktions GmbH	Dr. Gerd Hüttmann
Schwan-Stabilo Cosmetics GmbH & Co. KG	Dr. Willy Weiss
Thurn Produkte GmbH & Co. KG	Adriana Depner
Oskar Weil GmbH	Stefan Gräther
Unilever Austria	Gerhard Gribl
Werner & Mertz GmbH	Dr. Ralf Haak
Win Cosmetic GmbH & Co. KG	Dr. Bernd Czech
Zahoransky AG	Robert Dous

IKW-Mitarbeiter:

Geschäftsführer	Dr. Bernd Stroemer
Referat Körperpflegemittel und Hygieneerzeugnisse	Birgit Huber
Referat Recht und Verpackung	Matthias Ibel
Referat WPR	Dr. Thorsten Kessler
Sekretariat Geschäftsleitung	Kerstin Weiß

Teilnehmer öffentlicher Teil:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie	Roland Heitzer
Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V.	Prof. Dr. Matthias Horst
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Eva Jäger
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Dr. Dietmar Kopp
Bundesverband Parfümerien e. V.	Elmar Keldenich
redspa Media GmbH	Sascha Bostan
Universität Münster	Prof. Dr. Matthias Kohring (Gastredner)

**Bericht von Andreas Lange, Vorsitzender des IKW,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 13. Mai 2009 in Dresden**

Meine Damen und Herren,

gemäß der Tagesordnung für diese Mitgliederversammlung möchte ich Ihnen nun einen Überblick über einige Schwerpunkte unserer Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten geben.

Bei den Körperpflegemitteln werde ich auf die vor kurzem von der EU abgeschlossene Überarbeitung des Kosmetikrechts eingehen.

Bei den Wasch- und Reinigungsmitteln werde ich vor allem über den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsprojekte auf europäischer und nationaler Ebene berichten.

Im dritten Teil steht die neue Chemikaliengesetzgebung der EU im Mittelpunkt.

1. Körperpflegemittel

Nach zweijährigen Beratungen haben sich EU-Kommission, Mitgliedstaaten und Europäisches Parlament auf den Text für eine neue Kosmetik-Verordnung geeinigt. Mit der Zustimmung des Europäischen Parlaments am 24. März in Straßburg konnte das Gesetzgebungsverfahren bereits nach der 1. Lesung abgeschlossen werden.

Ziel der EU-Kommission ist es gewesen, das seit 1976 vielfach geänderte Kosmetikrecht zu vereinfachen und zugleich an die technische Entwicklung der letzten Jahre anzupassen.

Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Aus der Richtlinie wird eine in den EU-Staaten unmittelbar geltende Verordnung. Damit sollen unterschiedliche nationale Umsetzungen vermieden werden.
- Die in der Richtlinie verwendeten Begriffe wie der des Inverkehrbringers werden definiert.
- Die Verantwortlichkeit des Herstellers bezüglich der Sicherheit von kosmetischen Produkten wird verstärkt. Produktangaben (Sicherheitsdossiers) müssen erläutert werden.
- Die Notifizierung von Rahmenrezepturen und damit auch die Information der Giftdatenzentralen wird einheitlich auf EU-Ebene erfolgen, anstatt wie bisher nach den Regelungen in jedem einzelnen Mitgliedstaat.
- Technische Details wie Analysemethoden und Gute Herstellungspraxis (GMP) sollen durch Verweise auf internationale ISO-Normen geregelt werden, um den Gesetzgeber von Detailarbeit zu entlasten.

- Besonders zu erwähnen ist die auf vielfältigen politischen Wunsch eingeführte Regelung des Einsatzes von Nanomaterialien. Wer Nanomaterialien in kosmetischen Mitteln verwendet, muss dies gegenüber der EU-Kommission anzeigen und ein Sicherheitsdossier einreichen. Die EU-Kommission kann in Zweifelsfällen den beratenden wissenschaftlichen Ausschuss einschalten und ggf. eine gesetzliche Regelung des betreffenden Stoffes treffen. Ferner wird die EU-Kommission verpflichtet, jährlich einen Bericht über den Einsatz von Nanomaterialien zu veröffentlichen.

Positiv sind die einheitliche Geltung der neuen Verordnung in allen Mitgliedstaaten sowie die klare Struktur der einzelnen Regelungen.

Eine Vereinfachung im Sinne der Deregulierung hat es jedoch nicht gegeben. Die Produktnotifizierung ist komplexer geworden, bis hin zur Einreichung eines Fotos der zu vermarktenden Packungen. Auch die Regelung der Nanomaterialien ist sehr kompliziert und steht zum Teil in Konkurrenz zur EU-Chemikaliengesetzgebung REACH.

In der Öffentlichkeit ist teilweise der Eindruck entstanden, dass die Wirksamkeit kosmetischer Mittel bisher nicht nachgewiesen werden muss. Dabei ist bereits seit der Einführung der EG-Kosmetik-Richtlinie 1976 der Schutz vor Irreführung verankert. Danach muss die ausgelobte Wirkung belegt werden. Bereits mit der 6. Änderung wurde darüber hinaus festgeschrieben, dass die ausgelobte Wirkung im Rahmen einer umfangreichen Produktinformation dokumentiert werden muss. Diese wird von den zuständigen Überwachungsbehörden der Länder überprüft. Außerdem gibt es in Deutschland seit 1896 das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, welches das Thema berücksichtigt.

Der IKW wird am 20. Mai in Frankfurt seine erste große Informationsveranstaltung zur EU-Verordnung durchführen. Bitte merken Sie das Datum vor.

2. Wasch- und Reinigungsmittel

An der unmittelbar uns betreffenden Gesetzesfront herrscht seit Inkrafttreten der EU-Detergenzien-Verordnung von 2005 weitgehend Ruhe. Lediglich bei den Phosphaten versuchen einige Mitgliedstaaten noch nationale Alleingänge, anstatt den für das Jahr 2009 angekündigten Sachstandsbericht der EU-Kommission abzuwarten.

2.1 CHARTER Nachhaltiges Waschen und Reinigen


Unabhängig von der laufenden Gesetzgebung hat die europäische Wasch- und Reinigungsmittel-Industrie, vertreten durch unseren Dachverband A.I.S.E., ein mehrjähriges Programm zur nachhaltigen Entwicklung aufgelegt. Die „**CHARTER Nachhaltiges Waschen und Reinigen**“ ist ein wesentlicher Teil davon. Sie ist eine Weiterentwicklung früherer Initiativen wie dem „Code umweltgerechtes Handeln“ und der Absicherung wichtiger Inhaltsstoffe.



Ziel ist es, die Leistungen der Industrie entlang des Lebenszyklus der Produkte kontinuierlich und nachweisbar zu verbessern. Dies geschieht z. B. durch höhere Effizienz, sparsameren Ressourceneinsatz, Energieeinsparung und Hinweise zur sachgerechten Anwendung an die Verbraucher.

Hersteller, aber auch Handelsunternehmen, die sich an der CHARTER beteiligen möchten, unterziehen sich zunächst einer Überprüfung durch einen neutralen und akkreditierten Sachverständigen. Dieser verifiziert das Vorhandensein von entsprechenden Prozessen innerhalb der jeweiligen Managementstrukturen, von der Rohstoffauswahl bis zur Verbraucherinformation. Die CHARTER-Unterzeichner verpflichten sich, jährlich bestimmte Basisdaten an die A.I.S.E. zu übermitteln, um so die kontinuierlichen Verbesserungen in allen Abschnitten des Lebenszyklus aufzuzeigen. Diese werden in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst und veröffentlicht. Der dritte Bericht mit den Daten der Jahre 2006 bis 2008 wird in diesem Sommer erscheinen.

Inzwischen haben 87 Hersteller und Handelsunternehmen aus Europa die CHARTER unterzeichnet:



87 Hersteller und Handelsunternehmen haben bisher die Charter unterzeichnet

<p>2005</p> <ul style="list-style-type: none">• Henkel• Mc Bride• Unilever• Johnson Diversey• ReckittBenckiser• Procter & Gamble• Werner & Mertz• Sucitesa• Nice Pak• Argos• Carrefour <p>2006</p> <ul style="list-style-type: none">• Colgate Palmolive• Madel• AC Marca• SC Johnson• KH Lloreda• Feucht Hygiene Werk• Brauns Heitmann• danlind• Bolton Manitoba• SPB• Persan	<ul style="list-style-type: none">• Rewe• Esselunga• Coldis• dm-drogerie markt• Scamark• Bennet <p>2007</p> <ul style="list-style-type: none">• Sara Lee• Van Dam Bodegraven• Action Pin• Helichem• I.C.E. FOR• Deco• Ecolab• Dalli-Werke• Sutter• Thurn Produkte• domal wittol• Dr. Schnell Chemie• delta pronatura• Luhns• Jeyes• AVT/ERSEEL• Tesco	<ul style="list-style-type: none">• Somerfield• Marks & Spencer• Morrisons• Nisa• Modelo Continente• Hipermercados• Caprabo• Sainsbury's• Lidl• Aldi Süd• Aldi Nord• Universeel• Powder and Liquid Products Limited• Rossmann• Alpheios• Schlecker <p>2008</p> <ul style="list-style-type: none">• Mifa• Südsalz• Relevi• KiiltoClean Oy• Dreco• Grupo Forquisa	<ul style="list-style-type: none">• Beromin Chemie• Saci• Francisco Aragon• Mercadona• Wola• Superunie• Plus Retail• O'Lacy• Burnus• Jumbo Supermarkten• Detailconsult• Formule-Management <p>2009</p> <ul style="list-style-type: none">• Afalin• Walter Bösch KG• Mantz airmotions• Productos Codina• Amway• Dr. Weigert Nederland• Gallon-Kosmetik• Budich International• Promer• Senzora
--	---	--	---

Quelle: A.I.S.E. April 2009

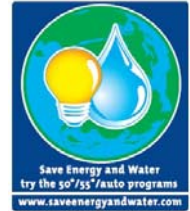
Aus Deutschland sind erfreulicherweise auch eine Reihe mittelständischer Firmen sowie erstmals aus den Reihen des Handels dm, Rossmann, Schlecker, Rewe, Aldi und Lidl dabei. 61 Firmen befinden sich noch in der Vorbereitungsphase. Die CHARTER übertrifft somit die bisherigen Erwartungen.

Wie die CHARTER aktuell weiter entwickelt wird, können Sie morgen auf unserer offenen Fachausschuss-Sitzung für den WPR-Bereich erfahren.

2.2 Weitere Nachhaltigkeitsinitiativen

Neben der CHARTER-Initiative, die alle Kategorien der Wasch- und Reinigungsmittelprodukte abdeckt, gibt es weitere Aktivitäten innerhalb der A.I.S.E.-Nachhaltigkeitsstrategie:

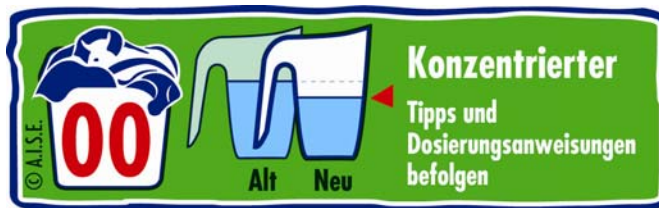
- Für Maschinengeschirrspülmittel bestimmt ist die freiwillige Initiative „Energie und Wasser sparen“. Hier werden Verbraucher aufgefordert, ein Spülprogramm mit niedrigerer Temperatur zu wählen.



- Für großvolumige Pulver-Waschmittel läuft ein Kompaktierungsprogramm zur Reduzierung der Dosierung je Waschgang von einem Drittel (Logo nebenstehend). Mit diesem Projekt konnten auch die Waschmittelproduzenten Mittel- und Osteuropas den Verbrauchern ermöglichen, nachhaltiger zu waschen, indem sie weniger Pulver pro Waschgang dosieren.



- Im Januar 2009 ist ein weiteres EU-weites Kompaktierungsprogramm für pulverförmige Waschmittel angelaufen. Wir erwarten hierdurch noch einmal Einsparungen an Waschpulver, Verpackungsmaterial und Transport-Kilometern.



- Schließlich ist im Dezember 2008 eine neue Website www.cleanright.eu in Brüssel vorgestellt worden, die es interessierten Verbrauchern und Stakeholdern in Europa ermöglicht, in ihrer Landessprache umfassende Informationen rund um das Thema Reinigung, Pflege, Sicherheit und Hygiene im Haushalt abzurufen.

Durch Anklicken des Hauses lassen sich zum Beispiel die einzelnen Räume virtuell „begehen“, die zu reinigenden Flächen und Objekte identifizieren und Informationen zu den jeweils geeigneten Produkten und deren Inhaltstoffen finden.

www.cleanright.eu ist ein gemeinsames Projekt der A.I.S.E. und des europäischen Chemieverbandes CEFIC. Ich möchte Sie zu einem Besuch des Hauses einladen.



2.3 Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen

Zu den bereits etablierten Aktivitäten des IKW gehört die Unterstützung des am 10. Mai zum sechsten Mal veranstalteten „Bundesweiten Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen“. Schirmherrin war Staatsministerin Prof. Maria Böhmer.

In mehr als 100 lokalen Aktionen haben die beteiligten Organisationen dabei mitgewirkt, Verbraucher darüber zu informieren, wie Sauberkeit und Hygiene beim Waschen und Abwaschen erreicht und zugleich die Umwelt und der eigene Geldbeutel geschont werden können. Zahlreiche Mitglieder des Deutschen Hausfrauenbundes, des LandFrauen-Verbandes, des Deutschen Allergie- und Asthmabundes und des Deutschen Grünen Kreuzes sorgten durch ehrenamtliche Arbeit und kreative Ideen dafür, das Anliegen des Aktionstags in Stadt und Land bekannt zu machen.

Die im Rahmen der Arbeit des Forum Waschen erstellten Faltblätter für Verbraucher finden Sie an unserem Empfangstisch.

3. Neue Chemikaliengesetzgebung der EU

Damit komme ich zum letzten Schwerpunkt meines Berichts, nämlich der EU-Chemikalien-Gesetzgebung.

3.1. REACH-Verordnung


Bei der REACH-Verordnung ist am 1. Dezember 2008 die sechsmonatige Vorregistrierungspflicht abgelaufen. Die Vorregistrierung diente dazu, die Bildung von Konsortien für die spätere Durchführung einer gemeinsamen Registrierung gleicher Stoffe zu ermöglichen. Die hohe Zahl von 2,75 Millionen Vorregistrierungen von 150.000 Stoffen durch 65.000 Unternehmen macht die gewaltige Dimension der REACH-Verordnung deutlich.





3.2 Global Harmonisiertes System (GHS)

Während uns REACH also noch viele Jahre beschäftigen wird, hat die EU-Kommission bereits ein weiteres Projekt in Angriff genommen, nämlich die Einführung des Global Harmonisierten Systems (GHS). Während REACH der Sammlung von Daten der in der EU auf dem Markt befindlichen Stoffe dient, regelt die GHS-Verordnung die Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen auf der Basis einer UN-Empfehlung.

Wie vor einem Jahr erwähnt, bestand hier die Gefahr, dass auf Grund verschärfter Einstufungskriterien mehr als 80 Prozent der heutigen Wasch- und Reinigungsmittel als ätzend gekennzeichnet und mit einem kindergesicherten Verschluss versehen werden müssten. Dies konnte in letzter Minute gerade noch verhindert werden, dank intensiven Lobbyings von unserer Seite und einer großen Koalition der Vernünftigen in den Mitgliedstaaten und im Europäischen Parlament.

Wie ändern sich durch GHS die Konzentrationsgrenzen für die Einstufung und Kennzeichnung?



Derzeit: Kennzeichnung nach der Zubereitungsrichtlinie	Skala	Künftig: Kennzeichnung der Mischung (GHS)
Auslösender Gehalt, Symbol, Gefährlichkeitsmerkmal Gefahrenhinweis	%	Auslösender Gehalt, Symbol, SIGNALWORT Kategorie
≥ 10 %, „Reizend“  „Gefahr ernster Augenschäden“	10 - 100	≥ 3 % GEFAHR , Kategorie 1 
≥ 5 bis < 10 %, „Reizend“  „Reizt die Augen“	5 - 10	
0 bis < 5 %: keine Kennzeichnung	3 - 5	≥ 3 bis < 1 % ACHTUNG , Kat. 2 
	1 - 3	
	0 - 1	

Damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen, nicht jedoch ohne den Mitgliedern des Vorstandes, der Fachausschüsse und Arbeitsgruppen sowie der Geschäftsstelle des IKW für ihr großes Engagement in den vergangenen zwölf Monaten zu danken.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Bericht von Dr. Bernd Stroemer, Geschäftsführer des IKW,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 13. Mai 2009 in Dresden**

Meine Damen und Herren,

gemäß der Tagesordnung für diese Mitgliederversammlung möchte ich Ihnen nun einen Überblick über einige Schwerpunkte im Bereich Information und Kommunikation bei Körperpflegemitteln und Wasch- und Reinigungsmitteln in den vergangenen zwölf Monaten geben.

Körperpflegemittel

IKW

„KOSMETIK FÜR KIDS“

- Grundschulprojekt mit Experimentierset und Begleitheft für Lehrer/Schüler
- Kosten: 119 EUR/Set
- Verteilung der ersten Sets zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 in Frankfurt (Commerzbank-Arena)
- Pilotprojekt im Raum Gießen/Schwalm-Eder-Kreis mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums
- Rückmeldungen von Schulen sehr positiv
- Anforderung weiterer Sets möglich
- Ausweitung auf andere Regionen bei Sponsoring durch IKW-Mitglieder (!)

13.5.2009

www.Kosmetik-fuer-Kids.de

IKW

HOME | GEBRAUCHSINFORMATIONEN | BUNDESVERBAND KÖRPERPFLEGE- UND WASCHMITTEL e.V. (IKW)

ÜBER UNS | KONTAKT | PRESSE | ANFORDERN | NEUHEITEN | PROJEKTE

Kosmetik für Kids – selber machen und verstehen

Ein Experimentierset für die Grundschule mit 14 Experimenten zu Kosmetik und Waschmitteln. Hier ist ein Beispiel:

Hierbei spielen wir mit Kosmetik und Waschmitteln. Hier sind die Experimente:

In Zusammenarbeit mit:
Prof. Dr. Christa Lück, Universität Bielefeld

13.5.2009

Körperpflegemittel

IKW

www.haut.de

- Aktuelle Beiträge zur Hautpflege, u. a.
 - Lichtschutzfaktor am Urlaubsort
 - INCI Inhaltsstoff-Datenbank
 - Haarpflege
 - Haut und Ernährung (in Vorbereitung)
 - Babypflege (in Vorbereitung)
- Partner: ADK, DAAB, vi, DHB, Deutsches Grünes Kreuz, Bundesverband Kinder- und Jugendärzte
- Verlinkung: u.a. dm, Ärztezeitung, NDR, demnächst auch Gesundheitsportal Onmeda

13.5.2009

www.haut.de Besucherzugriffe

IKW

13.5.2009

www.ikw.org Besucherzugriffe

IKW

13.5.2009

Körperpflegemittel


IKW

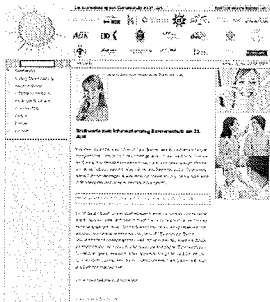
Stakeholder Dialog Kosmetik

- 4. Workshop März 2009:
 - Grundlagenpapier zu Nanopartikeln (www.ikw.org)
 - Projekte:
 - Ratgeber zu allergenen Inhaltsstoffen/INCI nutzen (IKW, DAAB, BMELV)
 - Tag des Sonnenschutzes (21. Juni)
 - Schirmherrin: Andrea Ballschuh, ZDF-Redakteurin
 - Partner: u.a. ADK, Brigitte, BfR, BVL, Bundesverband Parfümerien, Verband deutscher Drogisten, DAAB, Deutsches Grünes Kreuz, DHB, vi, VDD, Kinderschutzbund, Kinderärzte, Deutscher Sportbund/Mitgliedsverbände, Institut Hohenstein


Weitere Info: www.tag-des-sonnenschutzes.de

13.5.2009

www.Tag-des-Sonnenschutzes.de 




13.5.2009

Wasch- und Reinigungsmittel 


- Forum Waschen:
 - 8. Workshop September 2008, Würzburg
 - Nachwachsende Rohstoffe, Product Carbon Footprint, Klimarelevanz WPR-Produkte
 - 3. Nachhaltigkeitsbericht WPR Deutschland
- 6. Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“, 10. Mai

13.5.2009

Wasch- und Reinigungsmittel 

- Redaktionsbesuche 2008
 - ca. 55 Redaktionen in Hamburg, Düsseldorf, Essen, Köln, Baden-Baden, Offenburg, Rhein-Main-Gebiet
 - Auflage Printmedien: 16,9 Mio (2007: 11,7 Mio.)


13.5.2009

Wasch- und Reinigungsmittel 

- 2. WPR-Round Table am 6.11.2008 in Hamburg: „Energie sparen“
- Neuer Internet-Auftritt: www.forum-waschen.de + www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Besucher/Monat: 6.000 – 7.400
Seitenaufrufe: 30.000 – 45.500

13.5.2009

Wasch- und Reinigungsmittel 

- Lehrer-Fortbildung in Zusammenarbeit mit Chemieverband Hessen: 2 x 120 Lehrer/Jahr
- Diverse Publikationen zu den Auswirkungen der EU-GHS-Verordnung auf die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von WPR-Produkten in deutsch und englisch

13.5.2009

**Bericht von Herrn Heiner Beckmann,
Vorsitzender des IKW-Mittelstandsausschusses,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 13. Mai 2009 in Dresden**

Meine Damen und Herren,

auch im letzten Berichtsjahr können wir auf eine erfolgreiche Mittelstandsarbeit des IKW zurückblicken.

Der Mittelstandstagung im Herbst waren zwei Themenkomplexe gewidmet. Am Vormittag standen die „Marktchancen“ für den Mittelstand in Osteuropa“ im Fokus. Prof. Sonnenborn, Fachhochschule Hof, sowie Tobias Schediwy, GfK Austria/Wien, gaben einen Überblick über das politische und gesellschaftliche Umfeld sowie die Märkte und Handelslandschaft. Dabei ist deutlich geworden, dass die Staaten Mittel- und Osteuropas nicht über einen Kamm geschoren werden dürfen, auch wenn die Großen von Industrie und Handel dort bald ebenso präsent sind wie im Westen Europas. Anschließend berichteten die Mitgliedsfirmen Dr. Barbor, delta pronatura, Sebapharma und Werner & Mertz über ihre Erfahrungen auf diesen Märkten. Dabei wurde wieder einmal deutlich, in welchem Umfang der Mittelstand von dem bereits vorhandenen Wissen in den Firmen profitieren kann.

Am Nachmittag ging es um Trends bei Rohstoffen, Düften und Verpackungen. Ute Griesbach von Cognis, Markus Schriek von drom fragrances sowie Thomas Reiner von Berndt & Partner, Berling, berichteten über Entwicklungstendenzen in ihren Märkten. Stichworte waren Neo-Green, Nachhaltigkeit, Wellness, Individualisierung, Differenzierung.

Der Frühjahrsworkshop im April 2009 mit dem Thema „Chancen des Mittelstandes: mit innovativen Konzepten durch die Rezession“ musste leider abgesagt werden. Zu dem vorher festgelegten Termin war es nicht möglich, einen führenden Vertreter der Handelslandschaft als Redner zu verpflichten, so daß wir den Termin leider verschieben mussten. Es fehlte nicht der Wille, sondern es gab bei allen angesprochenen Rednern Terminprobleme.

Da das Thema nicht an Aktualität verloren hat - im Gegenteil, die Aussichten für Deutschland trüben sich von Woche zu Woche mehr ein – sind wir nun anders vorgegangen und haben den Nachfolger von Goetz Werner, Herrn Harsch, Geschäftsführer von DM, nach einem passenden Termin gefragt und er hat für den 26. August fest zugesagt, so daß wir unserer Mittelstandstagung an diesem Tag durchführen werden. Wir planen auch, Tegut einzuladen und ich bin dabei, Herrn Rossmann persönlich zu überzeugen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen, das wäre natürlich ein Knaller. Alle anderen Themen bleiben identisch. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme. Nichts wäre peinlicher, wenn bei so hochkarätigen Rednern nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern erscheinen würde. Also, merken Sie sich den Termin 26. August bereits vor.

Am 01. Januar 2009 hatte der IKW 390 Mitglieder – zwei mehr als ein Jahr zuvor, und dies mitten in der Rezession. Daher möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes, der Fachgremien sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle meinen Dank als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses für die erfolgreiche Arbeit aussprechen.

Mein Dank gilt aber auch meinen Mitstreitern im Mittelstand, die alles unternehmen, um unsere Tagungen zum Erfolg zu führen. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

NIEDERSCHRIFT

über die satzungsgemäße Rechnungsprüfung für das Jahr 2008 des Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Frankfurt am Main

Aufgrund des von der Mitgliederversammlung erteilten Auftrags haben die Unterzeichner in der Geschäftsstelle des IKW in Frankfurt am Main am 22. April 2009 die satzungsgemäße Rechnungsprüfung für das Jahr 2008 durchgeführt.

Es lag der Bericht der Chemie Revisions- und Beratungs-Gesellschaft mbH, Fürth, über die Prüfung des Jahresabschlusses vom 31. Dezember 2008 vor.

Hiernach sind an <i>ordentlichen Mitgliedsbeiträgen</i> für das Jahr 2008 eingegangen:	€	3.650.338,07
--	---	--------------

Die <i>Kostenerstattung des Industrieverbandes Friseurbedarf (IVF)</i> an den IKW betrug:	€	185.000,00
---	---	------------

An <i>Beiträgen aus der Arbeitsgruppe "Hygieneerzeugnisse"</i> gingen ein:	€	40.000,00
--	---	-----------

An <i>Beiträgen korrespondierender Mitglieder</i> gingen ein	€	60.000,00
--	---	-----------

Zinseinnahmen und ähnliche Erträge verzeichneten wir in Höhe von:	€	278.719,57
---	---	------------

und <i>sonstige Erträge</i> in Höhe von:	€	11.734,21
--	---	-----------

Ertrag aus der Auflösung von Rücklagen	€	0,00
--	---	------

Mithin beliefen sich die <i>Gesamterträge</i> auf:	€	4.225.791,85
--	---	--------------

Demgegenüber betragen die <i>Gesamtausgaben</i> :	€	3.992.782,22
---	---	--------------

Der <i>Jahresüberschuss</i> betrug damit:	€	233.009,63
---	---	------------

Unter Berücksichtigung dieses Jahresüberschusses betragen *Vermögen und Rücklagen* des Verbandes zum 31. Dezember 2008: € 4.223.239,56.

Der für 2008 von der Mitgliederversammlung ge- nehmigte Etat betrug:	€	3.951.000,00
Die im Rahmen des genehmigten Etats 2008 angefallenen Gesamtausgaben betragen:	€	3.839.645,96
		<hr/>
Der Etat wurde somit um unterschritten.	€	-111.354,04
		<hr/> <hr/>

Wir bemerken hierzu, dass bei dieser Unterschreitung die Schatzmeisterreserve nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Beitragseinnahmen sind 2008 bei einer Mitgliederzahl von 390 Firmen gegenüber dem Vorjahr von 370 Firmen gestiegen (plus 175.369,81 € = 5 Prozent).

Wir möchten zum Thema Beitragseinnahmen auch in diesem Jahr wiederholt bemerken, dass zur Vermeidung von zusätzlichem Verwaltungsaufwand die Beitragszahlungen pünktlich erfolgen sollten. Im Wesentlichen sind hier die kleineren Unternehmen und die Mindestbeitragszahler angesprochen. Zum 31. Dezember 2008 waren die Außenstände in Höhe von knapp € 58.000 um mehr als 13 Prozent höher als im Vorjahr.

Aufgabe der Rechnungsprüfer ist es, in Ergänzung zu dem Prüfungsbericht der Chemie Revisions- und Beratungs-Gesellschaft mbH, Fürth, durch Stichproben die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Rechnungsbelege satzungsgemäß zu prüfen und zu bestätigen. Als Ergebnis dieser Prüfung schließen sich die Rechnungsprüfer den Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an, die wie folgt formuliert sind:

"Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt."

Die unterzeichnenden Rechnungsprüfer beantragen somit die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Frankfurt am Main, den 22. April 2009


Wikhart Teuffel


Herbert Sendlinger

als satzungsgemäße Rechnungsprüfer des IKW

**Bericht von Rolf Sigmund, Schatzmeister des IKW,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 13. Mai 2009 in Dresden**

Wie in der Tagesordnung vorgesehen, möchte ich Ihnen hiermit die Budgetplanung für die Jahre 2009 und 2010 erläutern:

Planung 2009/2010:

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Lage schlägt der Vorstand für dieses und das kommende Haushaltsjahr ein Null-Wachstum des Etats vor.

Die Personalausgaben sinken um 2,4 % bzw. 1,4 %, weil Frau Sprenger, Referat Wirtschaft und IVF, nicht ersetzt werden soll.

Die Sachausgaben liegen leicht über den Ausgaben des Jahres 2008. Die größten Steigerungen gegenüber dem Ist 2008 beruhen auf der Anschaffung mehrerer neuer Computer Anfang 2009 sowie dem Forschungsprojekt Umwelt und Kosmetik, das 2009 anlaufen soll (mit 25.000 EUR in den Beraterkosten).

Die Beiträge bleiben auch 2009/2010 stabil.

Der Etat Öffentlichkeitsarbeit wurde um 73.000 EUR auf 410.000 EUR vermindert. Sollte ein Mehrbedarf für ein unverzichtbares Projekt bestehen, könnte ggf. die Schatzmeisterreserve in Anspruch genommen werden.

Einnahmen/Erträge 2008 - 2010:

Die Beitragseinnahmen wurden für 2009 um 200.000 EUR reduziert, denn die Umsatzentwicklung 2008 war sowohl bei der Kosmetik als auch bei den WPR-Produkten geringer als 2007.

Für 2010 wurden die Beitragseinnahmen ebenfalls auf dem reduzierten Niveau von 3.450.000 EUR belassen wegen der möglichen Umsatzrückgänge in diesem Jahr.

Mit der Auflösung des Industrieverband Friseurbedarf zum Jahresende 2008 fällt dessen Kostenerstattung weg. Dafür werden die Friseurumsätze künftig beim IKW beitragspflichtig (Schätzung 85.000 EUR p. a.).

Für die Hygieneerzeugnisse hat es bisher keine Auffanglösung gegeben, daher auch keine Einnahmen mehr ab 2009.

Die übrigen Positionen wurden fortgeschrieben.

Der Jahresüberschuss nimmt daher 2009 und 2010 um jeweils 185.000 EUR gegenüber 2008 ab.

Falls hierzu noch Fragen bestehen, bitte ich um Wortmeldung.

Wenn dies nicht der Fall ist, übergebe ich das Wort an den Vorsitzenden.